

Rotkreuzbericht

Kostenlos zum Mitnehmen!

Das Magazin des DRK

Zehn Jahre Tafelladen Biberach

Die Not lindern
und die Menschen wertschätzen

Soziales Engagement

Acht neue Einsatzfahrzeuge

Optimale Versorgung

Tierische Helfer

Spende

Erste Hilfe für die Seele

Vier neue Notfallseelsorgerinnen
ausgesendet



tralität Unabhängigkeit Freiwilligkeit
keit Unparteilichkeit Neutralität
ersalität Menschlichkeit Unpa
willigkeit Einheit Universalität
ät Unabhängigkeit Freiwilligkeit
arteilichkeit Neutralität Unabh
ät Menschlichkeit Unparteilic
gkeit Einheit Universalität Mer

alität Mer
lligkeit Ei
nabhängi
ilichkeit M
Menschlic
Einheit Un
ängigkeit
keit Neut

Impressum

Deutsches Rotes Kreuz
Kreisverband Biberach e. V.
Rot-Kreuz-Weg 27, 88400 Biberach

Verantwortlich für den redaktionellen Teil:

Peter Haug
Verwaltungsleiter

Redaktion:

Peter Haug, Michael Mutschler, Gabi Ruf-Sprenger

Entwurf, Satz, Layout, Anzeigen:

Denzel Werbedesign GbR, Kolpingstraße 36, 88416 Ochsenhausen
Tel. 07352 9416-283, www.denzel-werbedesign.de

Stand: 31. Dezember 2013

© DRK-Kreisverband Biberach e. V.

Der Rotkreuzbericht wird ausschließlich über die enthaltenen Anzeigen finanziert.
Es werden keinerlei Spendengelder für die Produktion aufgebracht.

Sie möchten den Rotkreuzbericht in Ihrem Unternehmen/Ihrer Einrichtung zur Auslage bringen? Dann freuen wir uns über Ihre Nachricht! Anschrift siehe Impressum.

Inhaltsverzeichnis

Titelgeschichte Tafelladen	4–5
Zitate der Frauen zum Tafelladen	6
Peter Schneider zum Tafelladen	7
Neue Einsatzfahrzeuge	9
Fahrzeug für Ägypten	9
tip-doc emergency	10
Spende der Kreissparkasse Biberach	11
Hauptversammlung – Ehrungen	12–13
Breitfeld verabschiedet	14
Einführungsseminare	14
DRK-Umzug Laupheim	15
Eigenleistung Erolzheim	17
Notfallseelsorgerinnen	18
Der direkte Draht / Notrufnummern	19





Zehn Jahre Tafelladen Biberach

Die Not lindern und die Menschen wertschätzen

Seit zehn Jahren gibt es nun den Tafelladen in Biberach

Gleich rechts vom Eingang ist die Brottheke, hinter ihr das Kühlregal mit den Fleisch- und Wurstwaren sowie den Molkereiprodukten, geradeaus ist das Obst- und Gemüseregal.

Dazwischen gibt es Nudeln, Reis und Süßwaren. Eier, Joghurt, Käse, Schinken, Saitenwürstchen, Fleisch, Paprika, Lauchzwiebel, Fenchel, Kopfsalat, Hefezopf und Zwiebelkuchen, Toastbrot, Weckchen, Süßigkeiten – das Sortiment ist vielfältig und ansprechend dargeboten in diesem kleinen Supermarkt in der Saulgauer Straße. Draußen werden gerade Bananen, Radieschen und grüner Salat angeliefert. Die Waren werden schnell noch von den freundlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Verkauf einsortiert und ausgezeichnet. Dann ist's soweit: Der Laden wird geöffnet. Die Kundschaft wartet schon. Denn dieser Laden hat nur zweimal in der Woche – mittwochs und freitags von 11 bis 13 Uhr – geöffnet und das Angebot ist sehr begehrt. Auch in einer so reichen Stadt wie Biberach gibt es Armut. Und dieser Laden, der Tafelladen des DRK-Kreisverbandes, bietet Menschen mit kleinem Geldbeutel seit zehn Jahren die Möglichkeit, Waren, die zum täglichen Leben gehören und die im normalen

Supermarkt das Fünf- bis Zehnfache kosten, zu sehr günstigen Preisen einzukaufen.

Möglich ist dies Dank der Lebensmittelspenden örtlicher Lebensmittelhändler: Bäckereien, Metzgereien und Supermärkten. Vor allem Supermärkte sortieren ihr Warenangebot regelmäßig durch und dabei jene Waren aus, deren empfohlenes Verfallsdatum in den nächsten fünf Tagen abläuft. Anstatt diese guten und hochwertigen Lebensmittel zu vernichten, werden sie an den Tafelladen gespendet. „Wir verkaufen keine Waren, deren Verfallsdatum abgelaufen ist“, betont die Gründerin des Biberacher Tafelladens, Ingrid Gerster. „Wenn bei den Spenden abgelaufene Waren dabei sind, dann verschenken wir diese an unsere Kunden und sagen, sie sollen reinschauen, ob die Ware noch gut ist und sie andernfalls wegwerfen.“

Zwei Bäckereien spenden regelmäßig Brot und Backwaren, meist sind Kuchen oder süße Stückchen mit dabei. Das gute Angebot und die Möglichkeit, daraus selbst auswählen zu können, sind für die Kundschaft ebenso wichtig wie die Freundlichkeit und die Hilfsbereitschaft der ehrenamtlichen Mitarbei-



Zehn Jahre Tafelladen Biberach

terinnen und Mitarbeiter des Tafelladens. Denn hier geht es oft nicht nur um einen normalen Einkauf, sondern auch um das Selbstwertgefühl der Kunden. Einkaufen dürfen im Tafelladen nur Menschen mit einem Berechtigungsschein, also Hartz-IV-Empfänger oder Menschen, die eine staatliche Grundsicherung bekommen.

„Wir haben ältere und jüngere Menschen, die bei uns einkaufen, viele Flüchtlinge, aber natürlich auch andere, denen es finanziell nicht gut geht“, sagt Ingrid Gerster. Diesen Menschen zu helfen und ihnen das Gefühl der Wertschätzung zu vermitteln, ist Ingrid Gerster und ihrem Team, das derzeit aus rund 30 ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern besteht, ein Bedürfnis. Dafür kommen sie, eingeteilt in eine Mittwochs- und eine Freitagsgruppe, schon morgens um 7.30 Uhr, um Waren abzuholen, einzusortieren und auszuzeichnen und nach dem Verkauf den Laden wieder aufzuräumen und zu reinigen.

Zum Dank hat Peter Schneider, der Vorsitzende des DRK-Kreisverbandes, alle ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer des Tafelladens im neuen Jahr zu einem Ausflug nach Stuttgart eingeladen.

Text: Gabi Ruf-Sprenger
Fotos: Gabi Ruf-Sprenger

Spende in Höhe von 2500 Euro

Eine Spende in Höhe von 2500 Euro für den Tafelladen haben die Organisatoren der Biberacher Automobilausstellung dem Geschäftsführer des DRK-Kreisverbandes, Roland Prinz, überreicht. Dieser freute sich, dankte für die Spende und meinte, das Geld sei gut angelegt, denn es gebe immer mehr bedürftige Menschen, die darauf angewiesen seien, Lebensmittel zu stark reduzierten Preisen kaufen zu können.



DIE TAFELN
Essen, wo es hingehört

6

Zehn Jahre Tafelladen Biberach

*„Ma macht ebbes Sinnvolles
ond 'smacht Spaß!“*



Die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer sind sich einig: Das ehrenamtliche Engagement gibt ihnen viel. Nicht nur den wohltuenden Kontakt zu anderen Menschen und das Gefühl, etwas Sinnvolles zu tun, sondern auch die Gewissheit, dass sie mit ihrem persönlichen Einsatz dazu beitragen, dass es anderen Menschen ein bisschen besser geht.

Text: Gabi Ruf-Sprenger
Fotos: Gabi Ruf-Sprenger

Theresia Schlachter, 67 Jahre:

„Als mein Mann starb, war ich alleine. Die Decke fiel mir auf den Kopf. Da habe ich in der Zeitung gelesen, dass Ehrenamtliche gesucht werden, die im Tafelladen mithelfen. Ich dachte mir: Duasch ebbes, was a bissele sozial isch ond wo da wieder naus ond onder d' Leit' kommsch.“

Anita Jäckle, 67 Jahre:

„Ich war berufstätig – im Verkauf – und hatte aufgehört mit Schaffen, aber ich war nicht zufrieden damit, einfach daheim zu sitzen und wollte noch was machen. Do isch dr Tafellada grad 's Richtige fir mi: Ma kommt onder d' Leit', hot a Aschproch, macht ebbes Sinnvolles – ond 's macht Spaß!“

Maria Ringeis, 60 Jahre:

„Wir sind eine gute Gruppe, alle Kolleginnen sind etwa so im gleichen Alter und ich bin mit Freude dabei, weil ich einfach noch was Nützlich machen will.“



Zehn Jahre Tafelladen Biberach

7

„Der Tafelladen ist eine große Bereicherung.“

Peter Schneider, der Vorsitzende des DRK-Kreisverbandes und damalige Landrat, hat viel zur Erfolgsgeschichte des Tafelladens beigetragen.

„Als Frau Ingrid Gerster, die Gründerin des Tafelladens, damals mit ihrer Idee zu mir kam, habe ich diese Idee für sehr gut empfunden. Sie passt sehr gut zum sozialen Gedanken des Deutschen Roten Kreuzes. Es war zudem praktisch, dass ich DRK-Kreisvorsitzender und Landrat war: So haben wir mit dem Sozialamt damals eine sehr unbürokratische Regelung getroffen, damit diese neue Hilfe auch bei jenen ankommt, die sie am dringendsten benötigen. Der Tafelladen war von Beginn an ein wertvoller Baustein unserer sozialen Hilfen. Denn, trotz allem Wohlstand bei uns, gibt es auch Menschen, die auf der Schattenseite stehen. Für diese Menschen ist der Tafelladen eine große Bereicherung. Dort können sie mit wenig Geld gute Nahrungsmittel kaufen und sie haben gute Kontaktmöglichkeiten. Die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Tafelladen sind wichtige Ansprechpartner und geben gerne Hilfestellungen, indem sie den Menschen zum Beispiel hilfreiche Anlaufstellen nennen.“

Es ist eine anspruchsvolle Tätigkeit, die viel Feingefühl erfordert. Die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter machen das sehr gut. Ich habe große Hochachtung vor all dem, was die Ehrenamtlichen dort leisten. Es ist eine wirkliche Erfolgsgeschichte. Die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer halten mit ihrem riesen Einsatz das Warenangebot attraktiv, den Laden in Schwung. Das ist eine großartige Leistung, die uns – und das ist ebenfalls eine Besonderheit – als Träger des Tafelladens nichts kostet, weil die Mitarbeiter die entstehenden Unkosten selbst wieder erwirtschaften.

Zum Dank habe ich alle Helferinnen und Helfer nach Stuttgart eingeladen. Ich freue mich sehr, wenn sie alle kommen. Wir werden ihnen einen schönen Tag in Stuttgart bieten.“

Text: Gabi Ruf-Sprenger

Foto: Büro Schneider

Sparkassen-Finanzgruppe

08/15
BANK

Jetzt Finanz-Check machen!

Sparkassen-Finanzkonzept

Das Sparkassen-Finanzkonzept:
Beratung auf Augenhöhe statt 08/15.

Menschlich. Persönlich. Verlässlich.

Geben Sie sich nicht mit 0815-Beratung zufrieden – machen Sie jetzt Ihren individuellen Finanz-Check bei der Sparkasse. Wann und wo immer Sie wollen, analysieren wir gemeinsam mit Ihnen Ihre finanzielle Situation und entwickeln eine maßgeschneiderte Rundum-Strategie für Ihre Zukunft. Mehr dazu in Ihrer Geschäftsstelle oder unter www.sparkasse.de. Wenn's um Geld geht – Sparkasse.

A B C D E F G H I J K L M N O P Q R S T U V W X Y Z

Büro für Architektur

Entwurf - Planung - Bauleitung - SiGeKo - Energieberatung - Projektsteuerung

Jans Thomas
Klingler Heribert
Ladel Frank
Munz Axel
Freie Architekten

Rammingerstraße 32
88400 Biberach / Riß
Tel 07351 / 3494-0
Fax 07351 / 3494-10
buero@JKLM-Architekten.de
www. JKLM-Architekten.de

Lösungen für ein barrierefreies Zuhause

Sie wollen eigenständig bleiben?
Prestle bietet den kompletten
Service für Ihren barrierefreien
Umbau – ob Wohnung, Haus oder
einzelner Raum.

Prestle
der Haus
modernisierer

Freiburger Straße 40 · 88400 Biberach
Tel. 07351/5000-0 · www.prestle.de
www.derhausmodernisierer.de



11 Praxen unter einem Dach

- Allgemein und Innere Medizin
- Chirurgie
- Frauenheilkunde
- Kieferorthopädie
- Kinder – und Jugendmedizin
- Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie
- Neurologie, Psychiatrie, Geriatrie
- OP-Zentrum / Anästhesie
- Orthopädie
- Physiotherapie
- Urologie
- Zahnmedizin
- Apotheke

Zeppelinring 7 - 88400 Biberach
www.aerztehaus-bc.de



**Deutsches
Rotes
Kreuz**

**Wir wünschen
einen Guten Appetit!**

DRK-Menü Service



Info-Telefon:
07351 1570-0

DRK-Kreisverband Biberach e.V.



Neue Einsatzfahrzeuge

*Sicherheit für Mitarbeiter
und Patienten verbessert*



Insgesamt acht neue Fahrzeuge für die Rettungswachen in Biberach, Bad Schussenried und Ochsenhausen wurden im Frühjahr in Betrieb genommen; davon werden vier Fahrzeuge in der Rettungswache in Biberach eingesetzt. In die Erneuerung des Fuhrparks wurden, so der erste Vorsitzende des DRK-Kreisverbandes Biberach, Peter Schneider, rund 500 000 Euro investiert. Alle Fahrzeuge sind mit modernster Medizintechnik zur optimalen Versorgung unserer Patienten ausgestattet, erklärt der Geschäftsführer des DRK, Roland Prinz. Das DRK freut sich zudem, dass mit den zwei Rettungswagen, zwei Krankentransportwagen und vier Notarzteinsatzfahrzeugen zugleich auch die Sicherheit für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Notärzte und Patienten verbessert werden konnte, so der Leiter des Rettungsdienstes, Michael Mutschler.

Text: Gabi Ruf-Sprenger
Fotos: DRK

Soziales Engagement

*Ein Krankenwagen
für Ägypten*

Der Biberacher Altoberbürgermeister Claus-Wilhelm Hoffmann hat zu einem symbolischen Preis einen ausgemusterten Krankenwagen des DRK-Kreisverbandes erstanden und möchte diesen nach Ägypten überführen. Dort soll der Biberacher Krankenwagen den Transport kranker Menschen in einer Region, bestehend aus 13 Dörfern, übernehmen.

Der ehemalige Waldorfschüler Claus-Wilhelm Hoffmann unterstützt seit rund 30 Jahren „Sekem“, eine ägyptische Kulturinitiative und ein soziales Unternehmen, das sich über die „Sekem-Stiftung für Entwicklung“ finanziert. „Sekem“ orientiert sich in pädagogischer, sozialer und wirtschaftlicher Hinsicht an Grundprinzipien der Waldorfpädagogik und Antroposophie.

Schon vor 15 Jahren hat der DRK-Verband Biberach Claus-Wilhelm Hoffmann einen Krankenwagen für Ägypten zur Verfügung gestellt. Dieser habe 15 Jahre seinen Dienst in der Wüste getan, sei nun kaputt und solle jetzt ersetzt werden, so Hoffmann. Der Vorsitzende des DRK-Kreisverbandes, Peter Schneider, Geschäftsführer Roland Prinz und Rettungsdienstleiter Michael Mutschler unterstützen die gute Sache gerne und übergaben den Krankenwagen Claus-Wilhelm Hoffmann.

Text: Gabi Ruf-Sprenger
Foto: Tanja Bosch/SZ Biberach



„tip doc emergency“

*Für eine bessere
Verständigung im Notfall*



Ein Notfall. Der Notarzt wird gerufen. Schnell ist er mit seinen Helfern beim Patienten. Doch was, wenn die richtigen Worte zur Verständigung fehlen? „Tikanmak“ versteht der Notarzt nicht. Er spricht kein türkisch. Was tun? Im Wörterbuch blättern, das nie dann zur Hand ist, wenn man es dringend braucht?

Die Lösung ist einfach, schnell, heißt „tip doc emergency“ und ist eine bilderte Verständigungshilfe. „tip doc emergency“ ist aus der praktischen Erfahrung entstanden. In einem Ringbuch im Postkartenformat werden auf 44 Seiten Begriffe bildlich dargestellt, die in Notfallsituationen wichtig sind, zum Beispiel Atemnot („Tikanmak“), Herzschmerzen, Übelkeit, Allergien, Schwangerschaft. Zu den Bildern gibt es die Übersetzung in Englisch, Französisch, Spanisch, Italienisch, Serbisch, Russisch, Türkisch und Arabisch, zum Teil mit Lautschrift.

Baden-Württemberg ist das erste Bundesland, in dem das Deutsche Rote Kreuz alle Einsatzfahrzeuge der Notfallrettung mit „tip doc emergency“ ausgestattet hat.

„Patienten können beruhigt, Diagnosen gestellt und Maßnahmen erklärt werden. Dies schafft Vertrauen und mehr Sicherheit für Helfer und Patienten“, erklärt Michael Mutschler, Leiter des DRK-Rettungsdienstes.

Entstanden ist „tip doc emergency“ als eine Initiative des DRK-Programms „Interkulturelle Öffnung“. Das Rote Kreuz hat es sich zum Ziel gemacht, die Angebote des DRK allen Kulturen und Nationalitäten näherzubringen und diese zur Mitarbeit einzuladen. Hierzu gibt es landesweit viele Projekte, Aktionen und Veranstaltungen. Im Rahmen dieses Programms arbeitet das Rote Kreuz auch daran, die eigenen Helfer und Mitarbeiter für andere Kulturen zu sensibilisieren und interkulturelle Kompetenz zu vermitteln.

Text: Gabi Ruf-Sprenger

Fotos: DRK, Thomas Warnack



Spende der Kreissparkasse Biberach

Tierische Helfer

Wie bereits im vergangenen Jahr, hat die Kreissparkasse Biberach auch in diesem Jahr wieder den DRK-Kreisverband mit einer Spende unterstützt.

Eine Spende in Höhe von 20 000 Euro hatte es dem DRK-Kreisverband im vergangenen Jahr ermöglicht, 14 weitere Notfall-Defibrillatoren für Ersthelfer anzuschaffen. Nun haben Dank der Kreissparkasse Biberach alle Rettungswagen im Landkreis kleine Plüschgiraffen dabei. Diese sollen dabei helfen, verunglückte Kinder zu trösten.

800 solcher Plüschgiraffen hat die Kreissparkasse Biberach gespendet. Dabei sei es ihm ein persönliches Anliegen gewesen, so Sparkassenvorstand Günther Wall, dass nur qualitativ hochwertige, gut verarbeitete Plüschtiere angeschafft werden. Denn die kleinen Giraffen seien nicht nur ein Spielzeug für die Kinder, sondern wichtige Trostspender in schwierigen Situationen. Günther Wall: „Notsituationen mit Kindern sind für Notärzte und Rettungsassistenten keine leichte Aufgabe. Die Kreissparkasse Biberach ist gerne bereit, sie dabei zu unterstützen.“ Seit 150 Jahren helfe das Deutsche Rote Kreuz Menschen in Not. „Wir möchten dazu unseren Beitrag leisten und unterstützen, wo Bedarf ist“, erklärt der Sparkassenchef das

soziale Engagement seines Hauses. DRK-Rettungsdienstleiter Michael Mutschler freut sich über diese Unterstützung und darüber, dass nun alle Rettungsfahrzeuge im Landkreis die weichen, braungefleckten Giraffen mit an Bord haben: „Rund 300 Mal wurde der Rettungsdienst im Landkreis Biberach im vergangenen Jahr zu Notfalleinsätzen mit Kindern gerufen. Oftmals waren es Unfälle, manchmal gab es aber auch Situationen, in welchen die Kinder für sie Unfassbares gesehen haben. Da tut es einfach gut, etwas Tröstendes dabei zu haben, das die Kinder ablenkt.“

Text: Gabi Ruf-Sprenger
Foto: Thomas Warnack

Besondere Ehrung: Peter Schwörer (links) und Ulrich Beck (Dritter von links) halten dem DRK bereits seit sechs Jahrzehnten die Treue. Kreisvorsitzender Peter Schneider (Zweiter von links), Frank Netzer (Kreisbereitschaftsleiter) und Peggy Schirmer-Schmid (Kreisbereitschaftsleiterin).



Kreisversammlung des DRK 2013

*Peter Schneider
bestätigt*

Die Mitglieder des Kreisverbands des Deutschen Roten Kreuzes haben den Landtagsabgeordneten Peter Schneider (CDU) an der Spitze bestätigt. Schneider bezeichnete die mehr als 850 ehrenamtlich aktiven Helfer, die 90 hauptamtlichen Mitarbeiter und die rund 15 000 Fördermitglieder des Kreisverbands als Basis für die erfolgreiche Arbeit zugunsten der Kreisbürger.

Bei seinem Geschäfts- und Tätigkeitsbericht stellte Schneider mit Blick auf den Fortbestand der Rettungsleitstelle fest: „Unsere Bevölkerung kann sich auch in Zukunft auf unsere ortskundigen und kompetenten Mitarbeiter, die ihren Dienst mit viel Herzblut in einer topmodern ausgestatteten Leitstelle verrichten, verlassen.“ Er sei froh und dankbar, dass der drohende Sturm rechtzeitig abgewendet werden konnte und alle Beteiligten zu einem konstruktiven Miteinander zurückgefunden hätten. Ähnlich dankbar über den Fortbestand der örtlichen Leitstelle zeigte sich Gerold Simon, der in Vertretung von Landrat Heiko Schmid ein Grußwort sprach. Er lobte die Arbeit der ehrenamtlichen Helfer, die „das Allgemeinwohl vor ihr eigenes stellen“.

Der Riedlinger Bürgermeister Hans Petermann dankte für alle DRK-Einsätze, auch die in den Tafelläden und Kleiderkammern. Er berichtete von einer „immer länger werdenden Schlange vor dem Tafelladen in Riedlingen“ und appellierte unter großem Beifall der rund 180 Anwesenden an den CDU-Bundestagsabgeordneten Josef Rief: „Das muss die hohe Politik schon nachdenklich machen.“

Lorenz Menz, Präsident des Landesverbands, erklärte zur ausgezeichneten Jahresbilanz des DRK-Kreisverbands mit einer steigenden Anzahl an Fördermitgliedern: „Das ist sozialer

Reichtum. Das kann man nicht verordnen, das muss man leben.“ Menz beglückwünschte den Kreisverband zur neuen, modernen Einsatzzentrale und zum Ergebnis der Blutspenden. Biberach liege mit acht Spendern pro 100 Einwohner weit über dem Landeschnitt, der vier Prozent betrage.

Dr. Christa Enderle sprach für den DRK-Ortsverband Riedlingen und blickte auf dessen geschichtliche Entwicklung seit 1926 zurück. Sie erinnerte an den verstorbenen Ausbilder Fritz Dobler, der immer zu sagen pflegte: „Beim Roten Kreuz sind der Eintritt und der Austritt freiwillig, dazwischen liegt die Pflicht.“ Diese Pflicht sei, so Enderle, die moralische Verpflichtung, Menschen zu helfen, und damit den Gedanken Henry Dunants mit Leben zu erfüllen, „was ja auch für jeden von uns einmal der Beweggrund war, dieser Organisation beizutreten.“

Text/Fotos: Carmen Bogenrieder-Kramer



Kreisversammlung des DRK 2013

Ehrungen

Geehrt wurden folgende aktive DRK-Mitglieder für langjährige Zugehörigkeit:

25 Jahre:

Gerhard Korn (Biberach), Ulrika Falk (Laupheim), Max Schmid (Riedlingen), Irma Hörnle-Angele und Brunhilde Spiller (Eberhardzell), Wolfgang Dieter Maier (Ummendorf)

30 Jahre:

Ulrich Bühler (Laupheim), Gertrud Schmieder (Riedlingen), Clemens Rohmer (Schwendli), Johannes Anton Gerster (Ummendorf), Petra Hornberger (Biberach), Käthe Kienle und Bernhard Kramer (Eberhardzell)

35 Jahre:

Maria Uebelhör (Laupheim), Rudolf Gäßler, Ludwig Kiefer, Karin König, Josef Laub und Karl Wohnhas (Ummendorf), Franz Egger und Klaus Rütterswörden (Biberach), Brigitte Zagermann (Erolzheim), Franz-Karl Moder (Schemmerhofen)

40 Jahre:

Constantin Saba (Biberach), Josef Mader (Laupheim), Franz Hagel (Eberhardzell), Manfred Eichhorn (Schwendli), Ulrich Gapp und Reinhard Mildemberger (Rot a. d. Rot)

45 Jahre:

Wolfgang Reich (Biberach)

50 Jahre:

Lothar Anhalt und Otto Schmidt (Biberach), Helmut Buck (Erolzheim), Wilfried Zwingert (Ummendorf)

55 Jahre:

Alfons Ammann aus Laupheim

60 Jahre:

Ulrich Beck (Bad Buchau), Peter Schwörer (Riedlingen)

Geehrt wurden folgende aktive DRK-Mitglieder für herausragendes Engagement:

Ehrenzeichen in Gold

Thomas Schilling, Markus Köder, Uwe Noeske und Gisela Prinz (Biberach) sowie Brigitte Zagermann (Erolzheim)

Ehrenzeichen in Silber

Alois Christ aus Rot a. d. Rot und Wirtschaftsprüfer Siegfried Brugger

Leistungsabzeichen in Gold

erhielt die Bereitschaftsgruppe aus Ochsenhausen mit Joachim Klug, Daniel Jäger, Julia Kretzer, Jonathan Gräter, Sophia Bödeker und Jochen Schniertshauer. Die Ochsenhauser hatten am Landesentscheid in Wiesloch teilgenommen.

Leistungsabzeichen in Bronze

Für ihre Teilnahme am Bereichsentscheid in Unterkochen im April dieses Jahres für zwei Gruppen aus Biberach: Oskar Bökel, Patrik Lemli, Julia Roth, Jana Reimann, Ferdinand Hopp und Alex Lindner (Gruppe 1) sowie Julia Tautorat, Helena Hopp, Franziska Bünger, Xenia Schneider, Tamara Bendel und Wenzel Machotka (Gruppe 2).



Neue Ortsvereinsvorsitzende in Riedlingen

*Franz-Xaver Breitfeld
verabschiedet*

Bereitschaftsärztin Dr. Christa Enderle ist die neue Vorsitzende des DRK-Ortsvereins in Riedlingen. Als Stellvertreterin steht ihr Brigitte Hahn zur Seite.



Im Amt bestätigt wurde Kassiererin Angelika Keli, ebenso die Bereitschaftsleitung mit Alexander Schirmer, dessen Stellvertreter Dominik Schärmer sowie Bereitschaftsleiterin Angelika Keli und deren Stellvertreterin Tatjana Dillner.

Der Abschied von Franz-Xaver Breitfeld nach insgesamt 14 Jahren als Ortsvereinsvorsitzendem und dessen Stellvertreter Eugen Widmann nach 16-jähriger Vorstandstätigkeit war herzlich. Beide hatten sich aus beruflichen und privaten Gründen nicht mehr zur Wahl gestellt.

Holger und Alexander Schirmer wurden für ihr 15-jähriges Engagement geehrt, ebenso Sonja Hoffmann, die seit 20 Jahren aktiv im Ortsverein tätig ist.

Text: Gabi Ruf-Sprenger
Fotos: Privat

Einführungsseminar

*aktuelle Seminartermine
werden ausgeschrieben*

Das DRK bietet regelmäßig Einführungsseminare an. Diese gehören zu den grundlegenden und einheitlichen Bausteinen im Ausbildungssystem des DRK.

Das Rotkreuz-Einführungsseminar wendet sich an alle, insbesondere neue ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, unabhängig von ihrer Tätigkeit und Stellung. Die Seminarinhalte führen in die Geschichte, Philosophie, Struktur und Aufgaben des Roten Kreuzes ein.

In Ochsenhausen haben 15 Mitglieder aus Bad Buchau, Ochsenhausen, Schemmerhofen und Riedlingen ein Rotkreuz-Einführungsseminar besucht.

Die Seminartermine werden jeweils kreisweit ausgeschrieben. Multiplikatoren im Kreis sind Franz-Karl Moder, Benjamin Hopp und Herbert Schilling.

Text: Gabi Ruf-Sprenger
Foto: Benjamin Hopp



Links: Das DRK-Heim am Germania-Kreisel hat bald ausgedient.

Rechts: Eine mobile Sanitätswache steht vor dem künftigen DRK-Bereitschaftsgebäude in der Berblingerstraße.



DRK Laupheim zieht um

ab 2014 in der Berblingerstraße

Die Freude ist groß beim Deutschen Roten Kreuz: Endlich ist Ersatz für das baufällige DRK-Heim in der Laupheimer Mittelstraße in Sicht. Der Kreisverband Biberach kauft das Anwesen Berblingerstraße 27 (neben Auto Rogg) und will aus dem früheren Sitz einer Firma für Agrar- und Gartentechnik ein Bereitschaftsgebäude machen. „Anfang Juli sind wir mit dem bisherigen Eigentümer handelseinig geworden“, berichtet der Kreisgeschäftsführer Roland Prinz. „Wir waren bereits beim Notar.“ Ursprünglich wollte der Kreisverband neu bauen, oberhalb der Lange Straße, doch das Projekt ist geplatzt. „Zu teuer“, erklärt Prinz. 1,5 Millionen Euro waren zuerst veranschlagt, dann galoppierten die Kosten auf „deutlich über zwei Millionen“ davon. „Da mussten wir die Reißleine ziehen und uns neu orientieren.“

Ins Blickfeld rückte nun das 3700 Quadratmeter große Areal Berblingerstraße 27. „Wir hatten es vor Jahren schon einmal angeschaut, meinten damals aber, Grundstück und Baukörper seien für unsere Zwecke zu üppig dimensioniert“, erzählt Prinz. „Inzwischen sind wir überzeugt von der Immobilie.“ Das Architekturbüro Mann und Partner nahm das Objekt unter die Lupe und kam zu dem Schluss: als Bereitschaftsgebäude gut geeignet. Mann und Partner hatten bereits den geplanten Neubau an der Lange Straße entworfen – „die wissen um unsere Anforderungen“, sagt Roland Prinz. Natürlich müsse einiges gerichtet werden. Neue Heizung, neue Fenster, auch einige Umbauten sind notwendig. Doch das Gebäude bietet reichlich Platz für Dienste, Schulungen, Erste-Hilfe-Kurse und das Jugendrotkreuz, für Aufenthaltsräume, Garagen und ein Lager für den Katastrophenschutz. Auch Blutspende-Aktionen kann Prinz sich dort vorstellen. Parken sei kein Problem und die Verkehrslage top. Nach den Handwerkerferien laufen die Sanierungsarbeiten an. 700 000 Euro sind dafür eingestellt, Ende 2014 soll das Bereitschaftsgebäude bezugsfertig sein. Insgesamt erreicht das Investitionsvolumen 1,5 Millionen Euro. Der DRK-Kreisverband schultere diese

Summe zu 100 Prozent, sagt Prinz. Es sei höchste Zeit, ein angemessenes Domizil für die zweitgrößte Rotkreuz-Bereitschaft im Landkreis zu schaffen. Das gebiete nicht zuletzt der Respekt vor dem ehrenamtlichen Engagement. „Andernfalls würde die Motivation langfristig leiden.“ Leichter fiel die Finanzierung, fände sich nach dem Umzug in die Berblingerstraße ein Käufer für das alte DRK-Heim (Mittelstraße 56). „Wir werden versuchen, das Anwesen zu veräußern“, sagt Prinz. Die Stadt, seit 2010 im Besitz des benachbarten ehemaligen Hotels „Post“, habe ein Vorkaufsrecht. Das Grundstück an der Lange Straße möchte Prinz ebenfalls abstoßen, „wir brauchen es definitiv nicht mehr“. „Das ist eine gute Lösung und eine große Motivation für uns alle“, sagt der Vorsitzende des DRK-Ortsvereins Laupheim, Philip Graf Reuttner von Weyl. Die Mitglieder wollten sich mit Eigenleistungen und gezielten Aktionen in das Projekt Berblingerstraße 27 einbringen.

Text: Roland Ray / © SZ Laupheim

Fotos: Roland Ray

„Gib jedem Tag
die **Chance**
der schönste deines
Lebens zu werden!“
Marc Tassin

Individuelle
▶ Wandtatoos
▶ Leinwanddrucke
und vieles mehr
für Ihren Wohnraum!



www.denzel-werbedesign.de

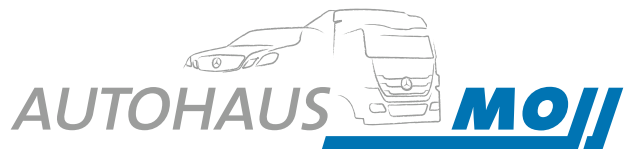


Mercedes-Benz

Ihr nächster

Jahreswagen

kommt natürlich aus Ochsenhausen
Jahreswagen, Gebrauchtwagen und Service mit Stern
das zeichnet das Moll-Team aus Ochsenhausen aus.



Autohaus Moll GmbH & Co. KG
Güterbahnhof 6 · 88416 Ochsenhausen
Telefon 07352 9210-0 · Fax 9210-30 · www.auto-moll.com

steeb



Karosseriebau
Autoservice
Klimaservice
Reifenkomplettservice

Tel.: 07356 / 1600



Industriestr. 2/1
88433 Schemmerhofen
Email: karosseriebau.steeb@gmx.de

...seit 30 Jahren ein zuverlässiger Partner



Lichtkonzeption und Elektroinstallation aus einer Hand.

**brodbeck
kimmich**
elektro power

www.brodbeck-kimmich.de

Ing.-Büro · Meisterbetrieb · Biberach · Hermann-Volz-Str. 50/1 · T 07351/4746-0

KS Textilien & Werbung

IHR PARTNER FÜR TEXTILE WERBUNG

- 👉 65 Textilmarken und über 2.500 verschiedene Artikel
- 👉 Sonderproduktionen bereits ab 100 Stück
- 👉 Beste kompetente Beratung
- 👉 Modernste Veredelungstechniken
- 👉 Schnelle Lieferzeiten

- 👉 Corporate Fashion
- 👉 Werbetechnik
- 👉 Sonderanfertigungen
- 👉 Arbeitsbekleidung
- 👉 Workwear ...und Werbeartikel aller Art !!!



www.werbeartikel-spiess.de



Im Brentenghau 6 · D - 88453 Erolzheim · info@werbeartikel-spiess.de
Telefon 0 73 54 - 93 54 560 · Fax 0 73 54 - 93 54 561



Der neu gestaltete Freisitz
in Erolzheim

Eigenleistung Erolzheim

Entspannung pur

Die Mitarbeiter der Rettungswache Erolzheim haben in diesem Sommer in Eigenleistung einen Freisitz beim DRK-Heim errichtet. Die schweißtreibende Arbeit in der Hitze dieses „Jahrhundert-sommers“ hat sich gelohnt – künftig können die DRKler nach getaner Arbeit auf der Terrasse entspannen.

Auch wurden im Innenbereich die Küche und Sozialräume mit finanziellen Mitteln des Kreisverbandes umgebaut und renoviert. Die Arbeitskraft wurde wiederum in Eigenleistung erbracht.

Text: Gabi Ruf-Sprenger

Fotos: Rettungswache Erolzheim





Von links: Ellen Bartsch-Sontheimer, Helmut Sontheimer, Patricia Billwiller, Markus Lutz, Jutta Cook, Kerstin Held, Rosemarie Löhe, Hans-Jürgen Hirschle, Pamela Filter-Schweitzer, Klaus Merz und Michael Mutschler.

Vier neue Notfallseelsorgerinnen ausgesendet

Erste Hilfe für die Seele

Im Rahmen eines ökumenischen Gottesdienstes, gestaltet von den Leitern der Notfallseelsorge, Dekanatsreferentin Kerstin Held und Pfarrer Markus Lutz sowie Diakon Hans-Jürgen Hirschle in der Dreifaltigkeitskirche in Biberach, wurden Patricia Billwiller (Biberach), Jutta Cook (Biberach), Pamela Filter-Schweitzer (Bihlafingen) und Rosemarie Löhe (Gutenzell) als ehrenamtliche Notfallseelsorgerinnen beauftragt und ausgesendet.

Die Notfallseelsorge arbeitet eng mit der Feuerwehr, der Polizei und dem DRK zusammen. Und so waren auch Klaus Merz vom Kreisfeuerwehrverband, Ellen Bartsch-Sontheimer und Helmut Sontheimer von der Polizei sowie Michael Mutschler vom Deutschen Roten Kreuz bei der Aussendung der neuen Notfallseelsorgerinnen mit dabei.

Die Notfallseelsorger überbringen mit der Polizei Todesnachrichten, trösten Hinterbliebene, beten mit ihnen oder hören einfach zu. „Wenn Polizei, Feuerwehr oder Rettungsdienst wieder weg müssen, haben die Notfallseelsorger Zeit und bleiben bei den Angehörigen“, weiß Kerstin Held. Markus Lutz ergänzt: „Die Notfallseelsorger werden

dazu selbstverständlich von uns umfangreich ausgebildet und geschult, bevor sie in einen Einsatz geschickt werden.“ Im Durchschnitt hat die Notfallseelsorge im Landkreis Biberach 110 Einsätze pro Jahr. 55 Frauen und Männer gewährleisten mit ihrem ehrenamtlichen Engagement, dass die Einsatzkräfte rund um die Uhr etwa bei Verkehrsunfällen mit Todesfolge, erfolglosen Reanimationen oder plötzlichem Kindstod die Notfallseelsorge alarmieren können.



Text: Kerstin Held
Foto: Privat



Der direkte Draht zur Kreisgeschäftsstelle

Zentrale

Kreisgeschäftsführung	07351 1570-0 (Fax -30)	info@drk-bc.de	
Verwaltungsleitung	Roland Prinz	roland.prinz@drk-bc.de	-12
Rettungsdienstleitung	Peter Haug	peter.haug@drk-bc.de	-27
Sekretariat, Essen auf Rädern,	Michael Mutschler	michael.mutschler@drk-bc.de	-25
Hausnotruf, Fördermitglieder	Roswitha Mack	roswitha.mack@drk-bc.de	-11
Leistungsabrechnung Rettungsdienst	Thomas Rettich	thomas.rettich@drk-bc.de	- 22
Kreisausbildungsleitung	Anton Merz	anton.merz@drk-bc.de	-21
Ehrenamt, Leistungsabrechnung,	Ute Krause	ute.krause@drk-bc.de	-15
Lehrgangsverwaltung			
Buchhaltung	Ulrike Koch	ulrike.koch@drk-bc.de	-16
Personalverwaltung	Carolin Kohler	carolin.kohler@drk-bc.de	-14
Sozialarbeit (Migrationserstberatung)	Jolanta Kolbon	jolanta.kolbon@drk-bc.de	-24





Bringt Retter und Gerettete in Sicherheit.

Der Sprinter. Gehen Sie schon vor dem Einsatz auf Nummer sicher.



Mercedes-Benz

Anbieter: Daimler AG, Mercedesstraße 137, 70327 Stuttgart
Partner vor Ort: Mercedes-Benz Niederlassung Ulm/Schwäbisch Gmünd
Zeppelinstraße 27, 89231 Neu-Ulm, Telefon 07 31 7 00 - 15 42, www.ulm.mercedes-benz.de

Superlange Frische mit BioFresh

- Mit BioFresh behalten Lebensmittel ihre gesunden Vitamine, ihr frisches Aussehen und den vollen Geschmack sehr viel länger als im herkömmlichen Kühlteil
- SmartFrost reduziert die Bereifung des Gefrierraums
- DuoCooling: getrennt regelbare Kreisläufe, verhindert Geruchsübertragung und Austrocknung der Lebensmittel
- Eleganz im Innenraum: LED-Beleuchtung und Premium GlassLine-Ausstattung
- Praktisch: Das VarioSafe-Schubfach für kleine Lebensmittel
- Komfortable SoftSystem-Schließdämpfung

Ihr Fachhändler berät Sie gerne und kompetent.



biofresh.liebherr.com

LIEBHERR